



Mühlenrad

Informationen aus der Partei und der Stadtratsfraktion

Nummer 74

zur Landtagswahl 2018

Röthenbach

SPD

40. Jahrgang

Andrea (Lipka) - auffallend anders! Unsere Direktkandidatin für das Nürnberger Land

Andrea Lipka – Unternehmerin.

Das werden Sie am 14. Oktober auf dem Stimmzettel der SPD für die Landtagswahl sehen. Es könnte dort auch stehen Andrea Lipka, Dipl. Verwaltungswirtin (FH), Theaterleiterin, Kabarettistin oder Trainerin & Coach. Alles ist korrekt. All das ist Andrea Lipka. Sie hat keine geradlinige Karriere, nein sie ist immer wieder abgebogen, hat sich verändert, weiterentwickelt und die Perspektive gewechselt.

Sie kam am 11.03.1967 in Nürnberg als Arbeiterkind zur Welt. Ihre Eltern dachten nicht im Traum daran, dass ihre Andrea einmal studieren würde und die erste in der Familie sein würde, die ihr Abitur macht. Ihr Studium der Rechtswissenschaften musste sie sich über diverse Nebenjobs finanzieren. Nach vier Semestern wechselte sie in das duale Studium zur Dipl. Verwaltungswirtin (FH), die Ausbildung zum gehobenen Dienst bei der Stadt Nürnberg. Danach leitete sie acht Jahre als Beamtin des Freistaates Bayern erst das Prüfungsamt, später, nach dem Erziehungsurlaub, als erste weibliche Abteilungsleiterin die Zentralen Dienste mit 36 Mitarbeitern an der TH Nürnberg. Parallel unterrichtete sie Beamten- und Angestelltenrecht, sowohl für das Berufsförderungswerk im Rahmen der Aufbauhilfe Ost in Dresden/Radebeul, als auch für die Bayerische Verwaltungsschule in Neustadt a.d. Aisch.

Schon während ihres Studiums der Verwaltungswissenschaften stand sie „Auf den Brettern, die die Welt bedeuten“. Diese Leidenschaft ließ Andrea Lipka nie mehr los. Neben dem Beruf nahm sie Schauspielunterricht, entwickelte ihre Rollen, spielte Theater, wurde Kabarettistin und leitet schließlich seit 1996 selbst eine eigene Kleinkunstbühne. Zum Ent-



Andrea Lipka - unsere Direktkandidatin für den Landtag

setzen ihrer Familie und Freunde gab sie für ihre Vision 2008 den sicheren Beamtenstatus auf und machte sich selbständig.

Seit über 20 Jahren ist sie nun Unternehmerin und Künstlerin. Die Glückseligkeit, ihre Bühne für Lebensfreude mitten in Lauf am Marktplatz eröffnete sie 2014. Neben den Kabarettprogrammen hält sie auch Seminare, Vorträge und Trainings zu Themen wie Stressbewältigung, Burnoutprävention, Lebensfreude und Stimme/Sprache/Körpersprache.

Politisch war Andrea Lipka quasi schon auf dem Schulhof aktiv und als Klassensprecherin stets um Gerechtigkeit bemüht. Seit 2003 ist sie Gemeinderätin in Simmelsdorf und wurde dort 2008 2. Bürgermeisterin. 2014 wurde sie in den Kreistag im Nürnberger Land gewählt und ist dort in mehreren Ausschüssen aktiv. Für sie verschmelzen oft Arbeit, Ehrenamt und Freizeit, weil sie die vielfältigen Tätigkeiten und Aufgaben liebt und mit Leidenschaft ausübt. Begegnungen mit interessanten Menschen, Momente in unserem wunderschönen Nürnberger

Land, gemütliche Treffen, interessante Gespräche und bei schönem Wetter so oft wie möglich draußen sein – so tankt sie Kraft und Energie nach intensiven Wochen.

Ihr Lebenslauf ist auffallend und anders - so wie Andrea Lipka!

In dieser Ausgabe

- 1 Landtagskandidatin Andrea Lipka
- 2 Jens Bürkle für den Bezirkstag Theo-Schultes-Weg
- 3 Die Zweitstimmenkandidaten
- 4 Das Ortsvereinsjahr in Bildern SPD-Stadträtin Marianne Haller
- 5 Das Ortsvereinsjahr in Bildern
- 6 Das Ortsvereinsjahr in Bildern
- 7 Stadtratsarbeit der SPD
- 8 Veranstaltung zur Landtagswahl Glückwünsche und Termine

Jens Bürkle für den Bezirkstag

Nach der, leider erfolglosen Kandidatur von Michael Groß vor fünf Jahren zum Bezirkstag nimmt in diesem Jahr der Altdorfer Jens Bürkle den Anlauf, für die SPD das Mandat für den Bezirkstag zu erhalten. Er will das Nürnberger Land im Ansbacher Parlament vertreten und wäre für die Sozialdemokratie der Nachfolger des langjährigen Bezirksrats Fritz Körber.

Jens Bürkle wurde am 27. Dezember 1968 in Gernsbach (Baden-Württemberg) geboren und ist von Geburt an querschnittgelähmt. Nach seinem Schulabschluss mit „Mittlerer Reife“ 1986 am Südwestdeutschen Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche in Neckargmünd bei Heidelberg begann er im Rehabilitationszentrum der Stiftung der Orthopädischen Universitätsklinik in Heidelberg eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Vor der IHK Rhein-Neckar legte er 1989 seinen Berufsabschluss mit Erfolg ab.

Familiäre Gründe verschlugen Jens Bürkle nach seiner Ausbildung nach Altdorf. Hier fand er zuerst einen Arbeitsplatz in einem Nürnberger Haustechnik-Unternehmen. Seit 1991 ist er nun schon dauerhaft in Erlangen bei SIEMENS als kaufmännischer Angestellter beschäftigt.

Durch seine Querschnittslähmung ist Jens Bürkle zwar auf einen Rolli angewiesen, was ihn aber nicht daran hindert, aktiv am Leben teilzunehmen: „Ich bin ein aktiver, lebensfreudiger Mensch, der vielfältige Interessen hat.“ So ist Jens in der SPD Arbeitsgemeinschaft „Selbst aktiv“ als stellvertretender Vorsitzender in Mittelfranken engagiert und setzt sich hier vor allem für die Belange von Menschen mit Behinderung ein. Weiter gehört er dem Vorstand des SPD Unterbezirks Nürnberger Land an und ist Schatzmeister seines Altdorfer Ortsvereins.

Wenn er einmal nicht für die SPD im Einsatz ist, dann bringt er sich als leidenschaftlicher „Clubber“ als Vorsitzender des Fanclubs der 1. FCN-Rollstuhlfahrer ein, oder engagiert sich im Altdorfer Arbeitskreis „Mobil mit Handicap“.

„Als Bezirksrat möchte ich ein aktiver Fürsprecher für alle Menschen sein - nicht nur für die mit Handicap, auch wenn ich hier viele Probleme aus eigener Erfahrung bestens kenne. Ich möchte gesellschaftliche Prozesse initiieren und begleiten. Dafür bitte ich um Ihre Stimme.“

Herzlichst Ihr Jens Bürkle



Weg im Neubaugebiet nach Theo Schultes benannt



Der Weg im neuen Wohngebiet am Schumacherring, der sogenannten „Vogelwiese“, wurde nach dem, am 17. Juli 2011 verstorbenen Altbürgermeister Theo Schultes benannt.

Theo Schultes rückte 1965 für die SPD, als damals jüngstes Mitglied mit 33 Jahren in den Stadtrat nach. Ab 1972 fungierte er als 2. Bürgermeister. 1990 wählten ihn die RöthenbacherInnen zum Nachfolger des langjährigen Bürgermeisters Hubert Munkert. So führte er die erfolgreiche SPD-Politik Röthenbachs in den folgenden sechs Jahren weiter. In seine Amtszeit fielen die Einweihung der AWO-Begegnungsstätte,

der Beginn der Sanierung der „Conradty-Siedlung“, der Kindergarten am Eichenring oder der Ausbau der örtlichen Kläranlage. Weiter vertrat Theo Schultes die Interessen Röthenbachs von 1978 - 1996 im Kreistag.

Nach seiner aktiven Zeit wurde Theo Schultes die Ehrenbürgerwürde und der Titel Altbürgermeister der Stadt Röthenbach verliehen. Im Jahr 2005 erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Nun wurde mit der Widmung des Theo-Schultes-Weges in Röthenbach eine dauerhafte Erinnerung an einen prägenden Kommunalpolitiker geschaffen.

Die Zweitstimmenkandidaten für...

...den Bezirkstag

...den Landtag



Iris Plattmeier (29 J.)

Sie lebt in Hersbruck, hat ein Studium der Finanz- und Verwaltungswissenschaften an der Fachhochschule des Bundes in Münster absolviert und arbeitet seit 2014 am Hauptzollamt Nürnberg, bei der Finanzkontrolle Schwarzarbeit.

Seit ihrem 14ten Lebensjahr ist sie Mitglied in der SPD

Hersbruck und bei den Jusos im Nürnberger Land aktiv. Im SPD-Ortsverein Hersbruck ist sie stellv. Vorsitzende, gehört seit 2013 dem Hersbrucker Stadtrat und seit 2014 dem Kreistag Nürnberger Land an. Im Kreistag ist Iris Plattmeier Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Soziale Fragen.

Neben ihrem politischen Engagement ist sie aktives Mitglied beim Bayerischen Roten Kreuz und der Wasserwacht. Außerdem engagiert sie sich im Kindergottesdienstteam der Johanneskirche Hersbruck. Um einen Ausgleich zu Arbeit und Politik zu schaffen, betätigt sie sich seit 2014 sportlich beim MTP Hersbruck.

Nicht erst seit einem Praktikum vor einigen Jahren bei den Muschelkindern der Rummelsberger in Nürnberg, aber ab hier natürlich besonders, setzt sie sich ein für gute Versorgung und ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung ein. Als Sozialdemokratin ist es für sie selbstverständlich, dass Menschen individuelle Förderung brauchen, um ihren ganz persönlichen Lebensweg zu gehen und einfach glücklich zu werden. Diese Förderungen laufen ganz maßgeblich über den Bezirk. Eine erfolgreiche und dauerhafte Umsetzung heißt für sie auch, dass Sozialleistungen nicht nach Kassenlage ausbezahlt werden, sondern nach Bedürfnissen.

Ein weiteres motivierendes Thema sind für sie die Bezirkskliniken, die seit mehreren Jahren durch die Presse gehen. Ein Dorn sind der Zollbeamtin der Finanzkontrolle und Schwarzarbeit die, immer wieder in der Presse erwähnten schlechten Arbeitsbedingungen der ArbeitnehmerInnen. Dagegen wird der Klinik-Geschäftsführer mit Rückendeckung der CSU in ein gutes Licht gerückt und nur der wirtschaftliche Erfolg bewertet. Diesen Zustand kann sie nicht gut heißen. Eine effektive und gute Kontrolle von kommunalen Unternehmen ist daher unumgänglich. Dafür braucht es eine starke und gut aufgestellte SPD im Bezirkstag, anders wird diese Kontrolle nicht möglich sein. Auch dafür tritt Iris Plattmeier an. Durch ihre Kandidatur möchte sie die SPD im Wahlkampf 2018 unterstützen und so ihren persönlichen Teil zu einer starken Fraktion der Sozialdemokraten im Bezirkstag Mitelfranken in der kommenden Legislaturperiode beitragen.

Lukas Ott (18 Jahre)

Er ist Schüler am Paul-Pfinzling-Gymnasium in Hersbruck. Klingt auf den ersten Blick nicht nach jemanden, der für den Bayerischen Landtag kandidiert – nicht nach jemanden, der sich überhaupt für Politik interessiert.

Doch ist er der Überzeugung, dass es heute wichtiger denn je ist, sich politisch zu engagieren und aktiv für die Demokratie einzutreten. „Wir leben in einer Zeit der Destruktion. In einer Zeit, in der moralische Haltungen verunglimpft werden, in der Menschlichkeit zur Phrase wird und eklatante Ungerechtigkeiten einfach hingenommen werden. Gerade als junger Mensch möchte ich das nicht hinnehmen. Ich möchte mich einer drohenden Verrohung entgegenstellen“, so der engagierte JUSO.

Er tritt deshalb, an der Seite von Andrea Lipka, mit einem klaren Gegenentwurf an: ein neuer politischer Stil muss her. Politik, die nicht in Legislaturperioden gedacht wird, sondern sich langfristig den drängenden Herausforderungen unserer Zeit stellt. So hat Lukas Ott bereits bei seiner Nominierungsrede festgehalten:

“Was wir brauchen sind Visionen und Utopien einer besseren Gesellschaft. Ein neuer sinnstiftender Endpunkt, der uns als antreibt.“ Die Vision einer Gesellschaft, der Menschlichkeit, des Zusammenhalts, einer Gesellschaft, in der gerade junge Menschen kritisch denken, ihre eigenen Ideen entwickeln, unabhängig, kreativ und in der Lage sind, die Komplexität der Welt zu verstehen, dafür will er sich einsetzen.

Er will also nicht Weltmeister des politischen Tagesgeschäfts sein, sondern weiterdenken. Er will eben so nicht, dass beim Wort Innovation reflexartig an Silicon Valley gedacht wird, sondern an Politik und damit an sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Fortschritt.

So treiben Lukas Ott nicht Umfragewerte an, sondern die Überzeugung, dass Fortschritt nur durch mutige Visionen und Utopien passieren kann. Der Wille, junge Menschen zu überzeugen, dass man gemeinsam Politik wieder zum Motor eben dieses Fortschritts machen kann, ist seine Überzeugung und dafür setzt er sich in seinem ganzen politischen Handeln ein.

Vor diesem Hintergrund bittet Lukas Ott um Ihre Unterstützung bei der Landtagswahl für die SPD, für Andrea Lipka und natürlich für sich.



Der Ortsverein - Politik und Gesellschaft

Seit unserer letzten Ausgabe zur Bundestagswahl fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen rund um den Ortsverein der Röthenbacher SPD statt. Entweder waren unsere Mitglieder des Ortsvereins und der Stadtratsfraktion bei zahlreichen Veranstaltungen zu Gast, wo sie immer für ein Gespräch zur Verfügung standen oder aber wir waren selbst Veranstalter zu öffentlichen und auch parteiinternen Terminen.

Nachfolgend ein kleiner Rückblick...

Bundestagswahlkampf



Hoppla! Auf einmal ist der Ortsvereinsvorsitzende der Älteste in einer Reihe Genossinnen und Genossen. Die JU-SOS aus Röthenbach und dem Nürnberger Land waren im Bundestagswahlkampf immer sehr stark in Röthenbach vertreten.



Schafkopfturnier beim 1. FCR

Traditionell lädt der SPD-Ortsverein zum Schafkopfrennen, diesmal ins Sportheim des 1. FC Röthenbach ein. Aufgrund einiger Terminüberschneidungen trafen sich zwar nur 24 Kartler/innen, doch hatten diese einen zünftigen Abend und konnten nach zweimal 30 Spielen Reise- und Sachpreise aus den Händen des OV-Vorsitzenden Dannhäuser und den Helfern Edi Schottenhammer und Karin Rose übernehmen.

Marianne Haller als Stadträtin vereidigt

Nach dem Ausscheiden von Peter Pauly ist sie Listennachfolgerin



Wie bereits in der letzten Ausgabe unseres Mühlensrads berichtet, schied unser langjähriger Stadtrat Peter Pauly auf Grund seines Wegzugs von Röthenbach im Frühjahr 2017 aus dem Gremium aus.

Ihm folgte Marianne Haller nach, die in der Stadtratsitzung am 21. September 2017 durch den 1. Bürgermeister Klaus Hacker vereidigt wurde. Sie vertritt die SPD-Stadtratsfraktion im Ausschuss BUSSK (Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur), dem Vereinskartell und dem Kuratorium der Volkshochschule.

Marianne Haller war bereits in der Legislaturperiode 2008 - 2014 Mitglied des Röthenbacher Stadtrats. Im Januar 2012 wurde sie als Nachrückerin für Stadträtin Cornelia Kist durch den damaligen Bürgermeister Günther Steinbauer vereidigt.



Ehrungen für langjährige Mitglieder

Vorsitzender Erich Dannhäuser freute sich über den guten Besuch anlässlich der Weihnachtsfeier des SPD-Ortsvereins in der AWO, bei der traditionell immer auch die Mitgliederehrungen anstehen.

Nach einem kurzen Jahresrückblick konnten Dannhäuser und stellvertretender Vorsitzender Lutz-Werner Hamann Peter Meidenbauer für 20 Jahre und Irmgard Nagel für ihre 10-jährige Mitgliedschaft auszeichnen.

Jahresempfang



In einer gut besuchten AWO-Begegnungsstätte konnte der Vorsitzende der Röthenbacher SPD, Erich Dannhäuser unter anderem den 1. Bürgermeister der Stadt Röthenbach Klaus Hacker und die tags zuvor nominierte Landtagskandidatin Andrea Lipka und deren Zweitstimmenkandidaten Lukas Ott herzlich willkommen heißen.

Ein Hauptthema vor dem Get-together war vor allem die Sondierungsergebnisse der zurückliegenden Bundestagswahl.



Nach dem Grußwort des 1. Bürgermeister Klaus Hacker stellte sich die SPD-Landtagskandidatin Andrea Lipka mit einer launigen, aber sehr inhaltsreichen Rede den Besucherinnen und Besuchern vor. Ebenso konnte sich auch der Zweitstimmenkandidat Lukas Ott präsentieren.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung konnte Erich Dannhäuser mit Petra Innouri und Muhammed Raschid noch zwei Neumitglieder im Ortsverein begrüßen und ihnen ihre Mitgliedsbücher überreichen.

Kinderfasching

In einer seit langem ausverkauften Karl-Diehl Halle konnte Ortsvereinsvorsitzender Erich Dannhäuser gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Karin Rose viele toll maskierte Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern zum Faschingsausklang willkommen heißen.



Für ein abwechslungsreiches und buntes Faschingsprogramm sorgte wie alljährlich wieder das Team der Röbanesen, die dieses Mal auch die Bewirtung übernommen hatten, nachdem eine Zusammenarbeit mit dem damaligen Stadthallenpächter nicht möglich war.

Spiele- und Tanzrunden wechselten sich für die kleinen Besucher ab. Auch die Auftritte der Garden kamen nicht zu kurz und wurden bestaunt und mit viel Applaus belohnt. Besonders wurde natürlich wieder der Maskenprämiierung und der abschließenden Verlosung entgegengefeiert.

Nach gut drei Stunden zeigten sich die Besucher als auch die Verantwortlichen zufrieden mit einer gelungenen Veranstaltung und läuteten damit den Faschings-Kehraus 2018 ein.

Schafkopfrennen im Flora-Heim

Zum traditionellen Schafkopfrennen konnte Ortsvereinsvorsitzender Erich Dannhäuser diesmal wieder 40 Kartelfreunde aus Röthenbach und Umgebung im Flora-Heim begrüßen. Er dankte der Bundestagsabgeordneten Gabriela Heinrich und MdL Arif Tasdelen für die Reisepreise.

Unter der routinierten Spielleitung von Edi Schottenhammer wurde in zwei mal dreißig Spielen der Sieger und die folgenden Platzierungen ausgespielt. Die Ergebnisse wurden in Plus/Minus gewertet.



Am Ende wurde Erwin Heger Erster (+59 Punkte). Auf den Plätzen zwei und drei folgten Alex Schätz (+37) und Richard Meier (+25). Den obligatorischen Ring Stadtwurst erhält, wie gewohnt bei der Röthenbacher SPD, der vorletzte Platz. Da in diesem Jahr mit -36 Punkten gleich zwei Spieler sich diesen Platz teilten, erhielten auch beide Kartler einen Ring - so ging einer an den Haimendorfer Feuerwehr-Kommandanten Karsten Wiesner und der weitere an Christian Philidus.



Natürlich waren unsere Mitglieder und Stadträte auch auf den zahlreichen örtlichen Festen vertreten - hier ein kleiner Nachtrag in Bildern!



ANDREA
auffallend. anders.

ANDREA LIPKA
FÜR RÖTHENBACH IN DEN LANDTAG

NÜRNBERGER LAND
SPD

Andrea Lipka in den Landtag

Mit Andrea Lipka hätte das Nürnberger Land wieder die realistische Möglichkeit, dass neben dem CSU-Landtagsabgeordneten eine weitere Abgeordnete unseren Wahlkreis im Landtag vertritt.

Helfen Sie bitte mit, dass unser Wahlkreis in der kommenden Legislaturperiode stark im Landesparlament in München vertreten ist.

Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Stimme **Andrea Lipka**.

Dafür sagen wir jetzt schon Danke!

Röthenbach

SPD

Die Arbeit Ihrer SPD-Stadträte/innen



Aktueller Sachstand einiger Anträge der Röthenbacher SPD-Stadtratsfraktion

02.11.2017 - Prüfung von Verwendung von selbstleuchtendem Asphalt auf Geh- und Radwegen

„... die Verwaltung möge prüfen ob es bei neu anzulegenden oder sanierungsbedürftigen Geh- und Radwegen möglich, sinnvoll und in einem vertretbaren Kostenrahmen ist, diese mit einem selbstleuchtenden Asphalt zu versehen.“

Oberstes Ziel die Erhöhung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls bei Dunkelheit in der Stadt. Allerdings gilt es die Mehrkosten und die Umweltverträglichkeit zu klären. **Prüfung erfolgt durch die Verwaltung.**

Februar 2018 - Wiedewrbesetzungssperre freiwerdender Stellen auf die Dauer von sechs Monaten

„Die Röthenbacher SPD stellt den Antrag, dass der Stadtrat eine Wiederbesetzungssperre auf freiwerdende Stellen, ab dem Ausscheiden eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin beschließt. Die Stellen der Kinderbetreuung bleiben von dem Antrag ausgenommen. In begründeten Fällen kann diese nach Vorlage der Verwaltung durch den Wirtschafts- und Finanzausschuss aufgehoben werden.“

Im Rahmen des Kostendrucks auf die Stadt Röthenbach erneuerte die SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen einen Antrag. So soll vor einer Neueinstellung erst geprüft werden, ob mit Aufgaben-Umverteilung eine Neueinstellung tatsächlich nötig ist. **Wird so angewendet!**

Februar 2018 - Trennung von Sachverständigen-, Ausführungs- und Abnahmeleistungen

„Die Röthenbacher SPD stellt den Antrag, dass Gutachter/Sachverständige und Planungs-/Architektur-/Ausführungsleistungen und Abnahmeleistungen nicht mehr in persönlichem Verhältnis stehen dürfen.“

Wir wollen damit auf die immer öfter in unserem Land auftretende Misere der Verquickung von Interessen - hier besonders bei Sachverständigenaufgaben über Planungsbüros bis hin zu Abnahmestellen - hinweisen. Das Vorgehen, z.B. in der aktuellen Diesellaffäre, zeigt wo so etwas hinführen kann. Letztendlich kann so etwas zum Vertrauensverlust in die politische Verantwortlichkeit führen. **Röthenbach ist dafür sensibilisiert und wird bei seinen Aufgaben ein großes Augenmerk darauf haben!**

30.07.2018 - Prüfung der Parkplatzsituation am Rathaus

„Die Röthenbacher SPD stellt den Antrag, dass die Verwaltung die Parkplatzsituation im weiträumigen Umfeld des Rathauses unter der Berücksichtigung des neuen Standortes des Bürgerbüros überprüfen möge. Vor allem folgende Punkte sollten dabei geprüft werden:

1. *Anordnung der Behinderten- und Eltern-Kind-Parkplätze*
2. *Gesamtanzahl der Stellflächen für Besucher des Bürgerbüros für PKW und Fahrräder*
3. *Lademöglichkeit für E-Bikes*
4. *Einbeziehung der Fläche des ehemaligen Gastgartens inklusive der Anbindungsmöglichkeit an die Staatsstraße“*

Die Punkte 1-3 sind bereits seitens der Verwaltung in Arbeit, Punkt vier wird zur Prüfung an das Straßenbauamt Nürnberg übergeben.

„Immer aktiv für Röthenbach“ - Ihre Stadtratsfraktion der Röthenbacher SPD

Auftakt zum Landtagswahlkampf 2018

Podiumsdiskussion in der Karl-Diehl-Halle: „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“



Kreistagskandidat Jens Bürkle, MdL Arif Tasdelen, Andrea Lipka, Moderator Tom Jennemann und SPD-Fraktionsführer Erich Dannhäuser

Die Röthenbacher SPD lud zum Auftakt der Landtagswahl alle Bürgerinnen und Bürger in das Foyer der Karl-Diehl-Halle ein.

Hier diskutierten unter der Moderation von Tom Jennemann die Landtagskandidatin Andrea Lipka, Kreistagskandidat Jens Bürkle, MdL Arif Tasdelen und der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Erich Dannhäuser mit den Besuchern über das Zukunftsthema „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“ Hintergrund für das Thema waren auch die aktuellen Vorkommnisse in Chemnitz oder Köthen.

Fazit: Alle Teilnehmer des Podiums sprachen sich deutlich gegen die aktuelle Radikalisierung in Deutschland aus. Zudem gilt es den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie ein Leben bei weiterer Digitalisierung aussehen kann.

Wir gratulierten herzlichst zum (halb-) runden Geburtstag

Dezember 2017

18.	Henry Zäch	55
29.	Peter Blank	70

Januar 2018

03.	Franz Sedlmayer	85
04.	Hans Schrenk	80
07.	Werner Rümmelein	70

Februar 2018

07.	Helga Behnke	75
09.	Peter Meidenbauer	55

März 2018

20.	Marianne Neubauer	60
-----	-------------------	----

April 2018

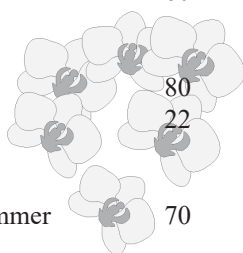
10.	Holger Pauly	20
27.	Erwin Unfried	60

Juli 2018

17.	Alfred Unfried	80
17.	Peter Pauly	22

August 2018

02.	Eduard Schottenhammer	70
-----	-----------------------	----



Termine 2018

29. September

Infostand bei der Bäckeria von 9-12 Uhr
Landtags- und Bezirkstagswahl

29. September

Mitglieder-Weinfest ab 17 Uhr

14. Oktober

Landtags- und Bezirkstagswahl

Bitte gehen Sie zur Wahl - Ihre Röthenbacher SPD

05. Dezember

Weihnachtsfeier mit Ehrungen - Beginn 19 Uhr
In der AWO-Begegnungsstätte

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Satz, Layout und presserechtlich
verantwortlich:

SPD-Ortsverein

Erich Dannhäuser (Vorsitzender)

Adalbert-Stifter-Straße 37

90552 Röthenbach a.d.Peg.

0911 / 575 57 49

erich.dannhaeuser@spd-roethenbach.de

Bilder:

Erich Dannhäuser,

Lutz-W. Hamann,

SPD Röthenbach,

SPD UB Nürnberger Land

Auflage: 6.000 St., kostenlos an alle Haushalte

Namentlich gezeichnete Artikel und Leserbriefe geben die Meinung des
Verfassers und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.